

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 106.

Neuenbürg, Mittwoch den 10. Juli

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 35 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 Mk. 45 Pf. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher und Gemeindepfleger

werden beauftragt die vorgeschriebenen Berichte über das Ausstandswesen 1900/01 spätestens bis 15. August 1901 hierher zu erstatten.
Den 9. Juli 1901. R. Oberamt.
Kälber, A. B.

Die Verwaltungsaktare und Gemeindebehörden

werden aufgefordert, die Gemeindecatastr 1901/02 — soweit deren Vorlage noch nicht erfolgt ist — mit einer Berechnung des verfügbaren Restvermögens alsbald hierher vorzulegen.
Neuenbürg, den 9. Juli 1901. R. Oberamt.
Kälber, A. B.

Neuenbürg.

Ortspolizeiliche Vorschrift

über das polizeiliche Meldewesen.

Durch H. Erlaß des Rgl. Oberamts vom 6. ds. Mts. wurde die nachstehende, am 4. ds. Mts. erlassene ortspolizeiliche Vorschrift für vollziehbar erklärt:
Die in den §§ 2, 4 und 5 der R. Verordnung v. 25. Mai 1901 betr. das polizeiliche Meldewesen auf 6 Tage bemessenen Fristen für polizeiliche An- und Abmeldung von neuanziehenden Personen, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, von Arbeitern, Lehrlingen, Gewerbegehilfen oder Diensthöten, von Mietern, Zöglingen, Schülern und Roskindern werden auf 3 Tage abgekürzt.
Orts-Polizei-Behörde:
Stirn.

Löffelau.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 16. Juli 1901, von vormittags 9 1/2 Uhr an kommen aus den hiesigen Gemeindeväldungen im Rathaus dahier zum Verkauf:
251 tann. Stämme mit 212,87 Fm. I. Kl.,
308,33 Fm. II. Kl. u. 6,75 Fm. Draufholz,
1245 dto. mit 9,59 Fm. II. Kl.,
304,32 Fm. III. Kl.,
323,85 Fm. IV. Kl.,
84,80 Fm. V. Kl.,
ca. 200 forchene Stämme mit 11,16 Fm. III. Kl.,
87,32 Fm. IV. Kl.,
5,38 Fm. V. Kl.,
131 tann. Klöße mit 86,27 Fm.,
189 „ Bauftangen I./II. Kl. mit 9,34 Fm. IV. Kl.,
20,79 Fm. V. Kl.,
22 „ Gerüststangen I. Kl.,
78 „ „ „ II. „
48 „ „ „ III. „
3 „ „ „ IV. „
72 tann. Hopfenstangen I. Kl.,
34 „ „ „ II. Kl.,
2 „ „ „ III. „
4 tann. Reishangen I. Kl.,
17 „ „ „ II. „
Den 6. Juli 1901. Schultheißenamt.
Schweikart.

Dobel.

Brennholz-Verkauf

Die Gemeinde (Klosterseite) verkauft am:
Samstag den 13. ds. Mts.,
nachmittags 1/2 3 Uhr
auf hiesigem Rathaus aus den

Abteilungen Rappelsweg, Mutterthal, Gütisweg, unteres Manabächle und Gut Dobel und Rothensol);
65 Km. Nadelholzschreiter,
254 „ Nadelholzprügel.
Liebhhaber sind eingeladen.
Den 8. Juli 1901.
Schultheißenamt.
Klinger.

Bezirkskriegertag.

Der nach Herrenalb schon längst in Aussicht genommene Bezirkskriegertag findet nun am
Sonntag den 14. Juli 1901, vormittags 11 Uhr
im Conversationssaale daselbst

statt, wozu die Vereine hiemit kameradschaftlich eingeladen werden.
Seine Hoheit Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar hat Seine Teilnahme gnädigst zugesichert.
Der Vorbeimarsch findet nachmittags 1 1/2 Uhr mit den Vereinsfahnen statt. Aufstellung der Vereine um 1 Uhr in alphabetischer Ordnung in der Bahnhofstraße.

Die Vereinsvorstände und Delegierten versammeln sich nach dem Empfang Seiner Hoheit im Conversationsaal zur Beratung und es werden die Vereinsvorstände ersucht, etwa gewünschte Mitteilungen längstens bis Freitag dem Herrn Stadtschultheißen Beutter zur Kenntnis zu bringen.

Nach dem Vorbeimarsch kameradschaftliche Vereinigung im Conversationshause.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Bei einiger Strebsamkeit der Organe der Vereine wird auch bei der kurzen Zeit zwischen Bestellung und Abhaltung eine zahlreiche Beteiligung in Aussicht zu nehmen sein, da es sich jeder Kamerad zur hohen Ehre anrechnen wird, Seine Hoheit einige Stunden in seiner Mitte zu wissen.

Wildbad, den 6. Juli 1901.

Bezirksobmann:
Stadtschultheiß Böhner.

Franz Barth,

Bauunternehmer in Schwann

empfiehlt waggonweise ab Fabrik, ab Bahnhof Neuenbürg und im Einzelverkauf ab Lager in Schwann oder Rathausneubau Conweiler:

Ia. Mannheimer Portlandcement, Sackfalk, Gyps, abgelöschten weißen Kalk, Doppelfalzziegel, (Patent Ludowici), gewöhnl. Ziegel, Strangfalzziegel, Glasziegel, Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm breit, gew. rote Backsteine, halbsaubere und saubere Maschinensteine, sowie weiße, geeignet zu Facaden, Kaminsteine, Hourdis, geeignet zu Keller und Stalldecken, Steinzeug- und Cementröhren in allen Lichtweiten u. Dimensionen, Kaminanfänge, Thonplättchen (nach Muster) für Küche und Hausflur, verschiedene Sorten feuerfeste Backsteine und Platten.

Auf Wunsch werden sämtliche Baumaterialien franko ins Haus geliefert.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Samstag den 13. Juli,
abends 7 Uhr



Haupt-Übung
des Gesamtcorps

mit voller Ausrüstung.
Das Kommando.

Leiterwagen

für Kinder empfiehlt

A. Weisk, Drechsler.

Schreib- u. Copiertinten

empfehl

C. Meck.

011
105
01



Steinzerkleinerungs-Accord.

Die Amtskorporation hat das Kleinschlagen der auf den nachgenannten **Bezirksstraßen** lagernden Straßensteinen zu vergeben. Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichsverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergebung in folgender Weise:

Markungs-Gemeinde.	Straßenstrecke.	Gesteinsart.	cbm.
I. Am Freitag den 12. Juli 1901, mittags 12 Uhr auf dem Rathause in Herrenalb.			
Bernbach	Herrenalb-Bernbach	Totliegendes	23
Herrenalb	Herrenalb-Bernbach	"	13
II. Am Dienstag den 16. Juli 1901 vormittags 7 Uhr auf dem Rathause in Neuenbürg.			
Arnbach	Neuenbürg-Langenalb	Muschelkalk	10
	Neuenbürg-Weiler	"	16
Birkenfeld	gegen Neuenbürg	"	
	Straße von Neuenbürg nach Birkenfeld-Dietlingen	"	
	a. von der Grenze bis, Sträßle	"	11
	b. vom Ort zum Bahnhof	"	
Dennach	Straße von Schwann nach Dennach	"	3
Engelsbrand	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	18
Gräfenhausen	vom Niegertswagen zur Gräfenhäuser Ziegelhütte	"	10
	Niegertswagen-Gräfenhausen	"	13
Neuenbürg	Neuenbürg-Liebenzell	"	9
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	8
Oberniedelsbach	Schwann-Elmendingen	Kalksteine vom Frohnberg	4
Schwann	Schwann-Dennach	Muschelkalk	12
Unterniedelsbach	Schwann-Elmendingen	Kalksteine vom Frohnberg	4
Waldbrennack	Neuenbürg-Liebenzell	Muschelkalk	19
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	2

III. Am Dienstag den 16. Juli 1901, nachmittags 1 Uhr auf dem Rathause in Schömburg

Langenbrand	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine v. Bühlhof	30
Schömburg	Neuenbürg-Liebenzell	"	20
Oberlengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	Muschelkalk	7
Unterbengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	"	3

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 6. Juli 1901.

Oberamtspflege.
Kübler.

Pfeffinger Kirchenbau-Geldlose.

Ziehung garantiert 16. Juli e.
Nur Geldgewinne. Hauptgewinn 15 000 Mark bar.
Lose à Mk. 1, 13 Lose für Mk. 12, Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Neuenbürg: Chr. Meeh, Buchdr.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 9. Juli. Unter Führung des Kommandeurs der 28. Kavallerie-Brigade in Karlsruhe, des Generalmajors v. Hausmann, trafen gestern mittag 1 Uhr — auf einer Lebungsreise begriffen — hier ein: 16 Offiziere, 25 Mann mit 42 Pferden. Dieselben haben heute früh 8 Uhr die Stadt wieder verlassen und werden bis nächsten Samstag über Pforzheim, Maulbronn, Bretten, Bruchsal wieder nach Karlsruhe zurückkehren.

Neuenbürg, 9. Juli. Wiederholt ist eine Floßfahrt auf dem Zinsbach — von Pfalzgrafenweiler nach Altensteig — für Sonntag den 14. Juli festgesetzt. Die Mitglieder des Schwarzwaldbereins Neuenbürg sind eingeladen, sich an diesem Tag in Nagold mit dem Zug 8 Uhr 22 Min. vormittags einzufinden. Der Weg von Nagold nach Pfalzgrafenweiler wird zu Fuß zurückgelegt. Um 1/2 1 Uhr findet ein gemeinschaftliches Mittagessen im „Schwanen“ in Pfalzgrafenweiler statt. Anmeldungen sind spätestens bis Samstag zu machen.

Calmbach, 8. Juli. (Korr.) Ein großer Teil der hiesigen Einwohnerschaft versammelte sich gestern abend im Gasthof zur „Sonne“ zur Abschiedsfeier zu Ehren unseres langjährigen Ortsarztes Hrn. Dr. Härlin, der zum Oberamtsarzt in Neuenbürg befördert wurde, wo er morgen aufziehen wird. Hr. Schultheiß Häberlein brachte in beredten Worten den Dank der Gemeinde zum Ausdruck, den sich der Scheidende während seiner 24jährigen Wirksamkeit hier in hohem Maße erworben hat. Ist ja doch wohl keine Familie hier, die nicht schon seinen bewährten ärztlichen Rat eingeholt hätte. Wenn Hr. Dr. Härlin in der Ausübung seiner Praxis hier kein Freund von vielen Worten und Redensarten war, so hat er mit um so größerer Sicherheit immer das Richtige getroffen. Hr. Pfarrer Mayer, der oft mit dem Scheidenden an Krankenbetten gestanden, hob in längerer Ansprache seine Tüchtigkeit, Gewissenhaftigkeit und Pflichterue hervor und gedachte dabei noch insbesondere der Frau Doktor, die in ihrer gegen jedermann freundlichen Art, so recht ihren Gemahl unterstützte und wünschte dem Hrn. Oberamtsarzt und seiner Familie viel Glück und Gottes-Segen

zu seinem neuen Wirkungskreis. Hr. Oberförster Kamm dankte dem Scheidenden im Namen der hiesigen Holzhauer für seine Bemühungen, die der Herr Doktor als Kassenarzt der Holzhauerkrankenkasse den Waldarbeitern in sorgfältigster Weise angebeihen ließ. Hr. Oberamtsarzt Härlin dankte den Vorrednern für die freundlichen Worte der Anerkennung und versicherte, daß er Calmbach, wo er so lange gewirkt, in gutem, bleibenden Andenken bewahren werde. Einige gemeinschaftlich gezungene Lieder trugen zur Gemütlichkeit des Abends noch manches bei.

Calmbach, 9. Juli. (Eingef.) Heute verläßt Herr Dr. med. Härlin unsern Ort, um sein Amt als Oberamtsarzt in Neuenbürg anzutreten. Sonntag abend versammelten sich im Saal des Gasthofs zur „Sonne“ hiesige Bürger, um in seiner Gesellschaft noch einige Stunden zuzubringen und seinen Abschied zu feiern. An der zahlreichen Beteiligung merkte man, wie geschätzt Hr. Dr. Härlin als Arzt und Mitbürger in weiten Kreisen hier war, und verschiedene Redner gaben diejer in der Bürgererschaft obwaltenden Stimmung warm und zutreffend Aus-

Höfen.
Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 13. Juli ds. Js.
in das Gasthaus z. „Ochsen“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Hermann Mäisenbacher.
Emma Berle.

Seifenpulver „Schneekönig“



ist ein vorzügliches, völlig unschädliches und dabei sehr billiges und bequemes Waschmittel.
Zu haben in gelben Packeten à 15 S in den meisten Geschäften.
Fabrikant:
Carl Gentner
in Göppingen.

In Höfen bei Heinrich Bodamer.

Neuenbürg.
Zum Ansehen empfehle

Fruchtbranntwein

per 2 Liter 1 Mt. 80.
Chr. Rothfuss, Küfer.
Höfen.

Fruchtbranntwein

zum Ansehen ist zu haben bei
Wilh. Krämer Wtw.

Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:
Radebeuler Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul. Dresden.
Schupmarke Sieckenpferd.
à St. 50 Pf. bei: Carl Kasper und Albert Kengart.

Anerkannt seine Fabrikate!



GEBR. WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTTGART

Überall zu haben.
Ein zugelaufener Hund
(Pinscher-Schnauzer) kann gegen Ersatz der Kosten binnen 8 Tagen vom Eigentümer abgeholt werden bei
Stationsdiener Reuschler
Bahnhof Neuenbürg.

druck Ein
Wirkens im
von dem so
er für ihr
einsetzte, ein
Berufes es
erwerben, i
eng verwach
einer der u
der schon de
wir ihn bei
an. Wir
finden, daß
sei eine chre
die wir ihm
werde uns
zum ganzen
werden. So
Glück für je
seiner lieben
das beste G
Die Calmba
gutes, treue
+ Co
an der gefü
war eine z
Drittel stin
Es erhielten
Reh 43 St
weitere Stin
27, Schulle
waren zerpf
Neuen
Waus von
mit der B
Montag M
Arbeit wede
Calw,
stand gestern
und jegigen
Brand, dem
zum Opfer
und Stroh
rasch um sic
Die Feuerw
zu schützen.
daß das F
handen ist
Calw,
begonnen un
Ertrag. Ein
sich die Prei
Bei dem Au
warten, daß
ung aufgefa
Pforz
Söhnchen des
dadurch, daß
keit über das
verbrannt w
starb.
Von de
Einen höfen
Kornfest. E
in Streit, w
zog und den
schwer verleg
Der Soldat u
nach Karlsruhe
Das un
Ghlo dwig
für hat in
politischen M
für den nur
gezeigt. N
echt deutsche
Kanzlers des
liches Wirker
gerade in jen
schwierigen
präsident un
weiter seine
staatsmännisch
densten Poste
Schilli
ung des F
Donnerstag



nde und Be.
thzeit
Is.
hier
Bitte, dies als
acher.

ekönig"
ist ein
norrighes, wällig
schädliches und be
ehr billiges und be
quemes Waschmittel.
Zu haben
in goldenen Packeten
à 15 S in den meis
ten Geschäften.
Fabrikant:
Carl Gentner
in Göppingen.
er.

eine Fabrikate!
BR.
BAUR'S
OLADE
-PULVER
TTGART

zu haben.
er
n d
nizer) kann gegen
n binnen 8 Tagen
abgeholt werden bei
diener Rentkassier
Neuenbürg.
li e.
0 Mark bar.
Pfg. empfiehlt die
Stuttgart.

reis. Hr. Ober-
stehenden im Namen
seiner Bemühungen,
senarzt der Holz-
arbeitern in sorg-
f. Hr. Oberamt-
vordnern für die
kennung und ver-
o er so lange ge-
ndenten bewahren
gesungene Lieder
es Abends noch
ingef.) Heute ver-
unfern Ort, um
an Neuenbürg an-
sammelten sich im
e" hiesige Bürger,
ed einige Stunden
ed zu feiern. An
erte man, wie ge-
zt und Mitbürger
und verschiedene
Bürgerchaft ab-
d zutreffend Aus-

druck. Ein Mann, der auf 24 Jahre ärztlichen Wirkens in einer Gemeinde zurückblicken kann, von dem so viele Familien gerne bezeugen, daß er für ihr Wohl sein bestes Wissen und Können einsetzte, ein Mann, der auch außerhalb seines Berufes es verstand, sich zahlreiche Freunde zu erwerben; ist mit dem Ort seines Wirkens gar eng verwachsen; so ist auch Herr Dr. Härlin einer der unsrigen geworden, und die Stimmung, der schon vor Wochen viele Ausdruck gaben, daß wir ihn bitter ungenügend verlieren, hält heute noch an. Wir können uns nur dadurch leichter darein finden, daß wir uns sagen, Herrn Dr. Härlin sei eine ehrenvolle Beförderung zu Teil geworden, die wir ihm gönnen, und daß wir wissen, er werde uns in Neuenbürg, von wo aus er ja zum ganzen Bezirk Beziehungen hat, nicht fremd werden. So wünschen wir ihm denn von Herzen Glück für seinen veränderten Wirkungskreis, ihm, seiner lieben Frau und seiner ganzen Familie das Beste Ergehen in den neuen Verhältnissen. Die Calmbacher werden ihrem Dr. Härlin ein gutes, treues Andenken in Dankbarkeit bewahren!

+ Conweiler, 8. Juli. Die Beteiligung an der gestrigen Kirchengemeinderatswahl war eine ziemlich lebhaft. Das erforderliche Drittel stimmte schon beim ersten Wahlgang ab. Es erhielten der seitherige Kirchengemeinderat 43 Stimmen; Joh. Wischer 28 Stimmen; weitere Stimmen erhielten Zimmermann Grimm 27, Schullehrer Siegle 22, die übrigen Stimmen waren zerplittert.

Neuenbürg, 9. Juli. Der Goldschmied Haus von Calmbach verletzte sich vorgestern Abend mit der Baumschere leicht am Finger. Am Montag Morgen wollte ihn seine Frau zur Arbeit wecken, fand ihn aber als Leiche im Bett.

Calw, 8. Juli. In Oberreichenbach entstand gestern früh in der früheren Kundenmühle und jetzigen Bäckerei von Chr. Kirchherr ein Brand, dem in kurzer Zeit das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Da in der Scheuer viel Heu und Stroh aufbewahrt war, griff das Feuer so rasch um sich, daß nichts gerettet werden konnte. Die Feuerwehr war genötigt, den nahen Wald zu schätzen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Feuer durch einen Kamindesekt entstanden ist.

Calw, 8. Juli. Die Heidelbeerernte hat begonnen und verspricht in unserer Gegend reichen Ertrag. Ein Liter kostet zurzeit 8-10 S. Wie sich die Preise später stellen, ist noch unbekannt. Bei dem Ausfall an Obst ist jedenfalls zu erwarten, daß viele Heidelbeeren zur Mostbereitung aufgekauft werden.

Pforzheim, 9. Juli. Das 3jährige Söhnchen des Fabrikanten Buchinger verunglückte dadurch, daß sich in der Einkitterei eine Flüssigkeit über das arme Kind ergoß, wodurch es so verbrannt wurde, daß es am letzten Samstag starb.

Von der badischen Grenze, 9. Juli. Einen bösen Abschluß nahm das Königsbacher Turnfest. Ein Turner und 1 Soldat gerieten in Streit, wobei der Soldat sein Seitengewehr zog und den Mann derart verwundete, daß er schwer verletzt vom Platz getragen werden mußte. Der Soldat wurde verhaftet und an sein Regiment nach Karlsruhe transportiert.

Deutsches Reich.

Das unerwartete Hinscheiden des Fürsten Schlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst hat in der Tagespresse der verschiedensten politischen Richtungen überaus warme Nachrufe für den nun heimgegangenen Altreichskanzler gezogen. Rückhaltlos wird in denselben die echt deutsche und nationale Gesinnung des dritten Kanzlers des neuen Reichs, weiter sein unermüdliches Wirken für die Einigung Deutschlands gerade in jener Zeit, da Fürst Hohenlohe unter schwierigen Verhältnissen bayerischer Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen war, weiter seine außerordentliche diplomatische und staatsmännische Geschicklichkeit in den verschiedensten Posten und Lagen anerkannt.

Schillingsfürst, 8. Juli. Die Beisetzung des Fürsten Hohenlohe findet am Donnerstag vormittags 11 Uhr statt.

Leipzig, 8. Juli. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Leipziger Bank, Stadtrat und österreichisch-ungarischer Konsul, Heinrich Dodel, der gestern aus New-York hierher zurückgekehrt ist, wurde heute, wie das „Leipz. Tagbl.“ meldet, auf Verfügung des Staatsanwalts verhaftet.

Halle a. S., 8. Juli. Der Kommerzienrat Hübner überwies der studentischen Krankenkasse 100 000 M.

Bad Homburg, 4. Juli. Heute besichtigte eine Gesellschaft von etwa 60 englischen Ingenieuren die elektrische Bergbahn nach der Saalburg. — Am Sonntag den 7. Juli findet die Grundsteinlegung für einen Aussichtsturm auf dem Feldberg, dem höchsten Gipfel des Taunus, statt. Der Turm wird eines der größten Bauwerke dieser Art, da er bis zur Spitze 35 Meter messen soll. Der Entwurf rührt vom Architekten Adolf Haenle in Frankfurt her. Der Bauplan ist dem Kaiser unterbreitet worden und hat dessen Wohlgefallen gefunden.

Büdingen, 4. Juli. Das ehemalige Kloster Oberzell am Main, in dem sich seit vielen Jahren die berühmte Schnellpressenfabrik von König und Bauer befindet, geht, dem hiesigen „Generalanz.“ zufolge, am 1. April 1902 in den Besitz des katholischen Jungfrauenvereins über, der dort eine Wäferinnenanstalt und ein Damenpensionat errichtet. König u. Bauer haben auf dem jenseitigen Mainufer eine neue großartige Fabrik errichtet.

Kehl a. Rh., 8. Juli. Heute vormittag schlug bei einer Uebung des 14. Pionierbataillons auf dem Rhein oberhalb der Kehler Rheinbrücke ein Boot mit 14 Pionieren um. Das Unglück ereignete sich um 9^{1/2} Uhr, etwa 10 Meter oberhalb der Kehler Rheinbrücke. Der mit 14 Mann der 1. und 4. Kompanie besetzte Ponton trieb in der starken Strömung des Rheins gegen einen anderen und schlug um. Fünf Mann konnten sich durch Schwimmen retten. Ein Ausfloßer und 8 Mann ertranken.

Aus der Badischen Pfalz, 5. Juli. Der Stand der Saaten, der bis vor Kurzem zu Besorgnissen Anlaß gab, hatte gegen Ende Juni infolge der zeitweisen Niederschläge eine entschiedene Besserung aufzuweisen. Die Körnerreihen waren, als der langersehnte Regen eintrat, allerdings schon ausgebildet, doch hat der Regen wenigstens auf die Halmentwickelung sehr günstig gewirkt. Allgemein glaubt man, daß die Spätsaat qualitativ und quantitativ besser als die Winteraat ausfallen wird. Im Ganzen erwartet man eine Mittelernte. Mit dem Schnitt des Roggens wird voraussichtlich in einigen Tagen begonnen werden. Die Gerste ist bereits abgeerntet; der Kern ist zwar noch milchig, doch dürfte bei einem Teil derselben bei günstigem Wetter das Schneiden in 8 Tagen beginnen und die Ernte aller Halmfrüchte mit Ausnahme des Hafers in 3-4 Wochen beendet sein. Den Tabak- und Dickrübenpflanzen ist das Regenwetter gut bekommen; ebenso ist dies bei den Kartoffeln und dem Kleefutter der Fall. Die Kirschernte ist nahezu beendet und liefert einen Durchschnittsertrag. Die sonstigen Felderzeugnisse stehen mittelmäßig gut.

Württemberg.

Stuttgart. (Nachtr.) Der Landtag beriet am 5. ds. über den Anlauf des Katharinenstifts für Postzwecke. Referent Dr. Hartmann verbreitete sich über die Gründe, die für die Vergrößerung des Postamts u. s. w. sprechen, berührte dann den bekannten Vertrag zwischen Stadtgemeinde, Staatsfinanzverwaltung und Zivilistenverwaltung und betonte, daß das große Entgegenkommen, welches Stuttgart bei Regelung dieser Angelegenheit gezeigt, alle Anerkennung verdiene. Minister v. Zeyer sprach die Hoffnung aus, daß die Vorlage im Plenum ebenso einhellig angenommen werde, wie in der Kommission. Abg. Käß (Sp.) wandte sich dagegen, daß man den Platz an der Ecke der Friedrich- und Schloßstraße ausschließlich für Postzwecke reserviere und festlege, worauf Staatsrat v. Balz erwiderte, daß durch den vorliegenden Entwurf die Frage in keiner Weise festgelegt werde. Seitens der Verwaltung werde auch in Erwägung

gezogen, die Wohnungen im Hauptpostgebäude für Bureauzwecke verfügbar zu machen. Der Anlauf des Katharinenstifts wurde sodann genehmigt. Dr. Hartmann berichtete hierauf über die Vorlage betr. den Neubau eines Finanzministerialgebäudes u. s., die nach kurzer Erörterung genehmigt wurde. Die von der Kommission beantragte Resolution bezüglich der Erweiterung des Stuttgarter Hauptbahnhofs wurde nach einer kurzen Debatte angenommen, ebenso der ganze Gesetzentwurf in namentlicher Abstimmung mit 74 Stimmen d. h. einstimmig.

Stuttgart, 8. Juli. Die Neuorganisation der Forstverwaltung bildete heute den Gegenstand der Tagesordnung in der Abgeordnetenversammlung. Die Regierung hatte einen Entwurf vorgelegt, durch den die Forstämter abgeschafft und statt 4 Inspektorenstellen deren 12 geschaffen werden sollen. Der Berichterstatter Graf Uxkull befürwortete diesen Regierungsentwurf, Freiherr von Gaisberg-Schödingen machte eine Reihe von Bedenken geltend, Vizepräsident Dr. v. Kiene ist für den Regierungsentwurf, wünscht aber, daß die Inspektoren zum Teil außerhalb Stuttgarts stationiert werden. Gröber bekämpfte in längerer Ausführung den ganzen Entwurf und trat dafür ein, es beim Alten zu lassen. Finanzminister von Zeyer begründete die Notwendigkeit einer Reform der Forstorganisation. Morgen wird die Verhandlung über diesen Gegenstand fortgesetzt. Auch steht der Diätenantrag für Gemeinderäte auf der Tagesordnung.

Stuttgart, 9. Juli. In ihrer heutigen 5stündigen Sitzung erledigte die Kammer zunächst die Generalberatung betr. die Neuorganisation der Forstverwaltung. Für die Vorlage sprachen Ministerialdirektor v. Buhl, Graf v. Uxkull-Gyllenband, Galler, Käs, Prälat v. Sandberger, v. Gef. Gegen die Vorlage sprachen Haug (B. d. L.) und Rembold-Gmünd. Hierauf wurde der Antrag Kiene, die vorgesehene Forstorganisation im Prinzip anzuerkennen, jedoch die Erwartung auszusprechen, daß einzelne Forstinspektoren unbeschadet ihrer Eigenschaft als ordentliche Mitglieder der Forstdirektion ihren Dienstsitz außerhalb Stuttgarts in entfernter gelegenen Landesteilen angewiesen erhalten, nachdem er von dem Abg. Nieder befürwortet, von dem Finanzminister und dem Abg. Viehsing aber bekämpft worden war, in namentlicher Abstimmung mit 56 gegen 19 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten nur das Zentrum und der Abg. Haug. Die übrigen Titel wurden genehmigt. Schließlich wurde der Antrag Viehsing, an dem durch die Neuschaffung von 4 Kollegialratsstellen sich ergebenden und mit 19 800 M. berechneten Mehraufwand den hierin enthaltenen Betrag von 2800 M. für pensionsberechtigten Zulagen an 7 vormalige Forstmeister à 400 M. zu streichen, angenommen, und der Regierungsantrag mit 46 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten Privilegierte, Deutsche Partei, und vom Zentrum die Abg. Nieder und v. Kiene. Die morgige Sitzung fällt aus, weil die Finanzkommission eine Besichtigungsbefreiung machen will. Donnerstag Nachmittag 3 Uhr Rest der heutigen Beratung, Gesetzentwurf betr. Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau u. s. w. Schluß 2 Uhr.

Stuttgart, 9. Juli. Die Kammer der Standesherrn nahm in ihrer heutigen Sitzung die Beamtenaufbesserungsvorlage und die dazu gehörigen Resolutionen nach den Beschlüssen der zweiten Kammer an. Ministerpräsident v. Breiting sprach die Hoffnung aus, daß in absehbarer Zeit an die Aufbesserung der jetzt nicht berücksichtigten höheren Beamten herangetreten werden könne. Auch bezüglich der zahlreich vorliegenden Petitionen wurde den Beschlüssen des anderen Hauses Zustimmung erteilt.

Durch Kgl. Entschlieung werden die verfügbaren Mittel der König-Karl-Jubiläumstiftung folgendermaßen verwendet werden: 1) Für Landwirte, die in diesem Jahre von Uberschwemmungs- und Gewitterschaden, von Hagelschaden u. s. betroffen werden 6000 M.; weitere 2192 M. zum Fonds für etwaige außerordentliche durch Gewitterschaden verursachte Notstände. 2) Zur Unterstützung bestehender oder Einführung neuer Hausindustrieweige in armen Gemeinden des Landes 2885 M. 3) Zu



Reiseipendien 2680 M. 4) Dem Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg 2000 M. und 5) zu Beiträgen für Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes 9050 M. Die Medaille der König-Karl-Jubiläumstiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete wurde 144 Bewerbern verliehen, davon waren 120 in gewerblichen und 24 in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt.

Horb, 8. Juli. Gestern tagte hier die Hauptversammlung des württ. Schwarzwald-Vereins. Morgens 9 Uhr war der Empfang der fremden Gäste, alsdann Frühkochen im „Schwarzen Adler-Keller“, mit Musik, welche die Tübinger Kapelle gestellt hatte, woran sich um 11 Uhr die Hauptversammlung im „Nitter“ mit darauffolgenden Festessen im „Bären“, an welchem sich etwa 170 Personen beteiligten, anschloß. Die Mittagszüge brachten noch eine große Anzahl von Festgästen. Um 4 1/2 Uhr begann der Festzug, welcher eine große Beteiligung aufwies. Das Fest verlief programmäßig und großartig, wozu auch die herrliche Witterung das ihrige beitrug. Erfreulicher Weise war auch die Landbevölkerung recht zahlreich vertreten.

Horb, 8. Juli. In der neuerrichteten Schuhfabrik von Hermann Tannhäuser dahier ereignete sich letzten Samstag ein Unglücksfall, der für den Verunglückten bedenkliche Folgen haben kann. Ein Malergehilfe war mit Aufstreichen im Arbeitsaal auf einer Leiter beschäftigt. Diese kam ins Rutschen und die eiserne Stachel drang dem die Leiter haltenden verheirateten Schuhmacher Walz von Unterthalheim bei Nagold 5 cm tief in den Fußknöchel. Der Verletzte wurde in seine Gemeinde verbracht.

Vom Schwarzwald, 1. Juli. Der „Fest. Ztg.“ wird folgendes geschrieben: Der Verein Schwarzwälder Gastwirte hat in seinem Mitglieder-Verzeichnis, das er nummehr in seinem neunten Jahrgang veröffentlicht, eine anerkennenswerte Neuerung getroffen, indem er nämlich dem Verzeichnis einen Abschnitt mit Ratsschlüssen an die Besucher des Schwarzwaldes vorausgestellt hat. Diese Ratsschlüsse beziehen sich auf die Wahl der Sommerfrische oder des Kurorts, die Art der Bestellung, Pension, Abgabe von Geld und Wertgegenständen, Haftpflicht u. dergl., sowie über Kündigung und Abreise und sie werden allen Gästen, die den herrlichen Schwarzwald besuchen wollen, sehr willkommen sein. Das Verzeichnis weist jetzt die stattliche Zahl von 251 Gastwirten des badischen und württembergischen Schwarzwaldes auf, von Forzheim bis Waldshut, von Freiburg bis Tübingen. Den einzelnen Orten ist eine kurze Angabe ihrer Höhenlage, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Spaziergänge, Waldgelegenheiten und Ausflüge angegeben; bei den einzelnen Hotels stehen die Preise für Zimmer, Frühstück, Table d'hôte, Pension u. s. w. vermerkt, sowie auch angegeben ist, wie viel Zimmer und Betten zur Verfügung der Gäste stehen, ob Wagen im Hause, elektrisches Licht, Bäder, Restauration u. dergl. vorhanden sind. Mehrere Illustrationen bringen hübsche Schwarzwald-Ansichten, den Schluß bildet eine Uebersichtskarte des ganzen Schwarzwaldes, sowie seiner Eisenbahn- und Hauptstraßen-Verbindungen und für das Ganze hat der Schwarzwaldmaler C. Liebich ein ansprechendes farbiges Titelbild gemalt; es stellt einen Wirt in Schwarzwälder Tracht vor, der mit gelächeltem Köppchen in Gesellschaft von drei hübschen Schwarzwälderinnen freundlich zum Besuch seines Hauses einlädt. Das Wüchlein ist von der Geschäftsstelle des Vereins in Hornberg (Schwarzwaldbahn) unentgeltlich zu beziehen und ist auch in einer französischen, sowie in einer englischen Ausgabe erschienen. Der Verein feiert im nächsten Jahre das Fest seines zehnjährigen Bestehens; er kann sich rühmen, vieles in den Wirtschaftsverhältnissen des Schwarzwaldes verbessert zu haben. Den Erfolg seiner Bestrebungen sieht er denn auch in der wachsenden Beliebtheit, deren sich der Schwarzwald bei allen Sommerfrischlern, Wanderlustigen und Erholungsbedürftigen erfreut.

Obbpingen, 9. Juli. Seit zwei Tagen ist hier der Eisenbahnpraktikant H. Kl. Walter spurlos verschwunden. Alle bis jetzt angestellten Recherchen blieben erfolglos. W. war als sehr

ordentlicher Mensch bekannt. Heute sind dessen Eltern hier angekommen.

Ausland.

Kagaz, 8. Juli. Der schweizerische Bundesrat ließ durch den heute nachmittag hier eingetroffenen deutschen Gesandten in Berlin v. Bülow sein aufrichtiges Beileid aussprechen.

Wien, 8. Juli. Der Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, sandte gestern von Paris aus sowohl für seine Person an den Fürsten Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, als auch im Namen der österreichisch-ungarischen Regierung an den Reichskanzler Beileidstelegramme ab.

Marsaille, 8. Juli. Nachdem der aus Ostafrika heimgekommene Dampfer „Loos“ bereits in Port Said einen pestkranken arabischen Heizer gelandet hatte, brachen auf der Weiterfahrt nach Marsaille unter den arabischen Heizern 15 weitere Pestfälle aus. Die Kranken wurden in le Friant an der Rhonemündung gelandet. Einer davon ist gestern abend, ein anderer heute vormittag gestorben. Die Passagiere und die Schiffsmannschaft sind von der Krankheit nicht ergriffen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden vom Sanitätsdienst die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um alle Passagiere, 317 an der Zahl, in le Friant unterzubringen. Die Landung derselben erfolgt heute. Ärztliches und Pflegepersonal ist zur Stelle. Es ist eine 10tägige Quarantäne angeordnet. Dieselbe wird verlängert, falls neue Pestfälle vorkommen.

London, 8. Juli. Dem Parlament sind heute Berichte zugegangen über die Verhandlungen zwischen Kitchener und Botha. Kitchener benachrichtigt in einem vom 7. März datierten Briefe unter Hinweis auf die beiderseitige Unterredung in Middelburg vom 28. Februar Botha dahin, daß, falls sich die Buren ergeben würden, die britische Regierung sofort in Transvaal und dem Oranje- und Natal eine Amnestie für alle während des Kriegs begangenen Akte erlassen werde. Beide Sprachen, die englische wie die holländische, sollten als gleichberechtigt anerkannt in den Schulen gelehrt und vor Gericht angewendet werden. Großbritannien lehne es aber ab, die Verantwortlichkeit für die von den Buren der Republik aufgenommenen Schulden zu übernehmen. Botha hielt am 15. März an die Burghers eine Ansprache, in der er ausführte, der Geist, in dem Kitcheners Brief geschrieben sei, mache es klar, daß die britische Regierung die Vernichtung der Afrikanerbevölkerung wünsche, und die Burghers beschwor, ihr Vertrauen auf Gott zu richten, der ihnen Freiheit geben würde. Es gelangt noch eine Reihe weiterer Schriftstücke zur Veröffentlichung, die meist in den Lagern der Buren gefunden wurden und die von den britischen Niederlagen berichten und sonstige burenfeindliche Mitteilungen enthalten, die entweder stark übertrieben oder direkt erfunden sind. Eine Proklamation Dewets vom 1. April besagt, es sei nutzlos über Details zu debattieren, da die Buren nur für ihre Unabhängigkeit kämpfen. Die Veröffentlichung schließt mit einer am 20. Juni in Waterfall ausgegebenen Bekanntmachung der Buren, aus der ein Auszug am 4. Juli im Parlament verlesen wurde.

London, 8. Juli. Im Unterhaus teilte der Finanzsekretär des Kriegsammtes, Lord Stanley, heute mit, daß während der letzten 4 Monate insgesamt etwa 8000 Buren getötet und verwundet oder gefangen genommen worden sind, und daß sich in dieser Zeit rund 251 000 britische Truppen in Südafrika befunden haben, darunter 14 000 Kranke.

London, 8. Juli. Die Abendblätter melden, der Burenkommandant Scheeper rückte heute in Murreysburg ein, das ohne Garnison war, und brannte die öffentlichen sowie verschiedene private Gebäude nieder.

London, 9. Juli. Der „Standard“ meldet aus Shanghai, daß in der Provinz Kiangsi große Ueberschwemmungen eingetreten sind. Die Zahl der durch dieselben ums Leben gekommenen Personen wird auf 4000 geschätzt.

Petersburg, 8. Juli. In der vergangenen Nacht wurde aus dem Stadtpostamt in Charkow

durch Einbruch ein Geldbrief mit 7000 Rubeln gestohlen.

(New-York von der Hitze befreit!) Endlich, nach langen schweren Tagen und Nächten ist in New-York die furchtbare Hitze gewichen, um einer kühleren Temperatur Platz zu machen, und alles atmet erleichtert auf. Erlösende Gewitter liehen die Hitzewelle abziehen, die jedoch leider bevor sie schied, noch eine bedeutende Anzahl Opfer forderte. Am letzten Tage der furchtbaren Periode, fanden in New-York noch 180 Hitz-Todesfälle statt! Die Feier der Unabhängigkeitsverklärung der Vereinigten Staaten erlitt naturgemäß große Störungen.

New-York, 9. Juli. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind während der letzten Woche in Groß-New-York 989 Todesfälle an Hitzschlag vorgekommen.

Haarsträubende Einzelheiten über die Christen-Verfolgungen in der chinesischen Provinz Schansi teilte der aus China zurückgekehrte Missionar Götte mit, der zurzeit in Bochum Vorträge hält. Man lese: Wir besaßen im Anfange der chinesischen Wirren ein Waisenhaus mit 380 Kindern und 36 chinesischen, 7 europäischen Schwestern, ein Seminar, schöne Schulen und Kirchen, die jetzt im Schutt daliegen. Unsere beiden Bischöfe erhielten eines Tages von dem Gouverneur eine Einladung zum Essen, der sie folgten, sie wurden aber gebunden und enthauptet. Die 380 Waisenkinder wurden in den Garten des Gouverneurs getrieben und dort von 3000 Soldaten niedergemetelt. Die chinesischen Schwestern mußten dem Blutbade zusehen, wurden dann entleidet, auf 36 Pfosten gehetzt und ihnen die Spitze in den Leib getrieben. Die 7 europäischen Schwestern fielen dem Beile zum Opfer und die 18 Seminaristen wurden an einen Pflock gebunden und ihnen das Blut der hingeschlachteten Kinder so lange zu trinken gegeben, bis sie tot niedersielen. Zwei weiteren Bischöfe riß man die Zunge aus dem Halse, trieb ihnen einen Pflock in ihren Unterleib und ließ sie an den qualvollsten Martern dahinsterven. Nicht die Boxer waren die Anstifter dieser Gräueltaten, sondern jene Bestie, die als allmächtige Kaiserin-Witwe den Thron einnimmt. Ein Erlaß, nach welchem sie alle Christen hingemordet wissen wollte, fiel den Missionaren in die Hände. Schwestern und Jungfrauen wurden auf die schändlichste Weise vergewaltigt, eiserne Haken in ihre Brüste und den Unterleib getrieben, und sie von allem entleidet durch die Strafen der Stadt geschleift, andere in Scharen in die Harems reicher Chinesen gesandt. Der Pater schätzte die Zahl der hingemordeten Christen auf 70- bis 80 000. Den Wirren folgte auf dem Fuße die schreckliche Hungersnot. Chinesische Mütter schlachteten und verzehrten ihre eigenen Kinder, nicht einmal die Leichen blieben verschont.

Das Schürfrecht auf Diamanten im Gibeon Gebiet in Deutsch-Südwestafrika hat der Ministerresident z. D. Göring von der Kolonialverwaltung erhalten. Göring war der erste deutsche Reichskommissar für Lüderisland.

Nutmäßiges Wetter am 10. und 11. Juli.

(Nachdruck verboten.)

Der von Westen gelommene Hochdruck breitet sich immer weiter ostwärts aus, so daß nur noch über dem östlichen Rußland das Barometer wenig unter Normal steht. Die gesteigerte Wärme verursacht aber auch die Bildung von neuen Gewitterwirbeln, welche am Mittwoch und Donnerstag zu vereinzelt Störungen führen dürften. Im übrigen ist für beide Tage fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter bei sehr warmer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Am 11. und 12. Juli.

Der über ganz West- und Mitteleuropa liegende Hochdruck beherrscht die Wetterlage vom ganzen übrigen Europa. Ein neuer Luftwirbel scheint vorerst nicht im Anzug zu sein, dagegen nehmen die gewitterigen Luftsenkungen infolge der erheblich gesteigerten Tages- und Nachttemperatur rasch zu, so daß für Donnerstag und Freitag mehrfache Entladungen wahrscheinlich geworden sind. Im übrigen aber wird sich das Wetter fortgesetzt trocken und auch zeitweilig heiter gestalten.

Mit einer Beilage.

